

Entlastung für KorrekturfachlehrerInnen

Beitrag von „Vaila“ vom 28. Juli 2009 12:29

Hallo! Wie die KollegInnen in NRW vielleicht wissen, hat das Schulministerium im Amtsblatt (April) als "Service" eine Vielzahl von Vorschlägen veröffentlicht, wie eine Entlastung der KorrekturfachlehrerInnen bewirkt werden kann (<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Collagen/Bi...urbelastung.pdf>) . Wie der Begriff "Service" bereits impliziert: Es gibt keine Verbindlichkeit, nach dem Motto: Seht selbst, was ihr herausschlagen könnt! Ich halte das für eine Zumutung von einer Regierung, die mit dem erklärten Ziel, für gerechtere Lehrerarbeitszeiten zu sorgen, angetreten ist, um nicht zu sagen: Es ist eine S..erei, die Regelung den Schulleitungen und Lehrerkollegien zu überlassen, die meist gar kein Interesse daran haben, den Ist-Zustand zu verändern! Meine Frage: Wie gehen ähnlich belastete KollegInnen damit um, damit dieser "Service" nicht im Sande verläuft? Ich denke mit Sorge an weitere Belastungen für uns, wenn ich nach Österreich schaue: Hier trägt man sich mit Gedanken, LehrerInnen in den (sowieso viel zu langen) Ferien als NachhilfelehrerInnen einzusetzen, damit es keine Sitzenbleiber mehr gibt.